

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Universität Salzburg

Studienjahr 2025/2026

02. September 2026

128. Stück

220. Geänderte Verordnung der Vizerektorin für Lehre und Studierende über die interdisziplinäre Studienergänzung ne(x)t work an der Universität Salzburg.

1. Allgemeines	1
2. Gegenstand der Studienergänzung	2
3. Aufbau und Gliederung der Studienergänzung	3
4. Modulübersicht und Modulbeschreibungen	4
5. Zertifizierung	6
6. Koordination und Auskünfte	7
7. Inkrafttreten	7
8. Übergangsbestimmung	7

1. Allgemeines

- (1) Studienergänzungen sind thematisch gebündelte und aufeinander abgestimmte Lehrangebote, die ordentlichen Studierenden der Universität Salzburg neben bzw. innerhalb des Studiums eine zusätzliche Schwerpunktsetzung und den Erwerb fachübergreifender Kompetenzen und Fähigkeiten ermöglichen.
- (2) Der Gesamtumfang für eine Studienergänzung beträgt 24 ECTS-Anrechnungspunkte.
- (3) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Abgeschlossene Studienergänzungen werden mit einem Zertifikat der Universität Salzburg bestätigt.
- (5) Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot der Universität Salzburg.

- (6) Die Regelungen zur Absolvierung von Studienleistungen im Rahmen dieses Zusatzangebots werden im Internet rechtzeitig vor Beginn des Studienjahres veröffentlicht und hängen u.a. vom Typ der Lehrveranstaltung ab (Prüfungsimmanenz, Anwesenheitspflicht, Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer*innenzahl, Zulassungsbedingungen zu Prüfungen). Es gelten gegebenenfalls die Bestimmungen jenes Curriculums, dem das Lehrangebot entstammt.

2. Gegenstand der Studienergänzung

(1) Gegenstand der Studienergänzung

Die Studienergänzung ne(x)t work des Career Centers der Universität Salzburg richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Sie bietet eine strukturierte Möglichkeit, transversale Kompetenzen zu erwerben und weiterzuentwickeln, die für das Studium und den Einstieg in die Arbeitswelt gleichermaßen relevant sind.

Die Studienergänzung begleitet Studierende entlang des gesamten Student Life Cycle – beginnend mit dem ersten Semester über die aktive Studienphase bis zum Übergang in den Beruf. Bereits während des Studiums unterstützt sie Studierende dabei, ihre Stärken und Interessen zu reflektieren, sich selbst zu organisieren, in Teams wirksam zusammenzuarbeiten und komplexe Aufgabenstellungen strukturiert zu bewältigen. Diese transversalen Kompetenzen fördern unmittelbar den Studiererfolg und ergänzen das Fachstudium, ohne es zu ersetzen. Genau darin liegt der Mehrwert von ne(x)t work: Studierende erwerben Kompetenzen, die ihr aktuelles Studium erleichtern und zugleich ihre Beschäftigungsfähigkeit sowie ihre Anschlussfähigkeit an Arbeitsmarkt und Organisationen nachhaltig stärken können. Die Studienergänzung schlägt damit eine Brücke zwischen fachlicher Ausbildung und persönlicher wie beruflicher Entwicklung und macht erworbene Kompetenzen über Studienrichtungen, Kontexte und Lebensphasen hinweg übertragbar.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Die Studienergänzung ne(x)t work eröffnet Studierenden aller Studienrichtungen die Möglichkeit, transversale Kompetenzen in drei aufeinander bezogenen Themenbereichen zu erwerben.

- Absolvent*innen, die Lehrveranstaltungen aus allen drei Themenbereichen absolvieren, können ihre persönlichen Stärken, Werte und Kompetenzen systematisch reflektieren sowie eine reflektierte berufliche Haltung entwickeln.
- Sie können wirtschaftliche, betriebliche und rechtliche Grundlagen einordnen sowie die Funktions- und Wertschöpfungslogik von Organisationen verstehen.
- Darüber hinaus können sie komplexe Problemstellungen analysieren, kreative und strukturierte Lösungsansätze entwickeln, Projekte planen und umsetzen sowie in Teams konstruktiv zusammenarbeiten.

Die Studienergänzung schafft damit ein strukturiertes Qualifizierungsangebot, das persönliche Entwicklung, konzeptuelles Verständnis und anwendungsorientiertes Handeln verbindet.

(3) Bedarf und Relevanz der Studienergänzung für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Die digitale Transformation, neue Formen der Vernetzung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz verändern Arbeitsprozesse, Berufsbilder und Kompetenzanforderungen in nahezu allen Branchen und Tätigkeitsfeldern: Arbeitgeber*innen erwarten heute neben Fachwissen vor allem Selbstführung, Teamfähigkeit, Problemlösungskompetenz sowie Kommunikationsfähigkeit und organisationales Verständnis. Die Studienergänzung ne(x)t work antwortet auf diesen Wandel, indem sie persönliche Orientierung, wirtschaftliches Grundwissen und anwendungsorientiertes Handeln in einem strukturierten Programm verbindet. Durch die gezielte Vermittlung transversaler Kompetenzen stärkt sie die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden.

Für die Wissenschaft liegt die Relevanz in der Förderung jener überfachlichen Kompetenzen, die wissenschaftliches Arbeiten erst tragfähig machen: Selbstorganisation, methodisch-strukturiertes Vorgehen, die Fähigkeit, komplexe Problemstellungen zu analysieren, sowie reflektiertes und kritisches Denken. Indem die Studienergänzung Studierende fächerübergreifend zusammenführt, fördert sie zudem interdisziplinäres Verständnis und die Fähigkeit, eigene fachliche Kompetenzen in andere Kontexte zu übersetzen.

Für die Gesellschaft trägt ne(x)t work dazu bei, dass Studierende nicht nur fachlich, sondern auch in ihrer Rolle als verantwortlich handelnde Personen wirksam werden. Die Entwicklung von Haltung, Kooperationsfähigkeit und reflektierter Problemlösungskompetenz befähigt Absolvent*innen, in Organisationen und gesellschaftlichen Zusammenhängen Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag zur Bewältigung komplexer Herausforderungen zu leisten. Damit konkretisiert die Studienergänzung den gesellschaftlichen Auftrag der Universität im Sinne der Third Mission.

Für den Arbeitsmarkt schließlich schafft die strukturierte und sichtbar zertifizierte Bündelung transversaler Kompetenzen eine bessere Passung zwischen Studium und Arbeitswelt. Unternehmen und Organisationen profitieren von Absolvent*innen, die Selbstführung, Teamfähigkeit und Organisationsverständnis mitbringen und ihren eigenen Beitrag zur Wertschöpfung begründet einordnen können. Die Studienergänzung erhöht so die Anschlussfähigkeit der Studierenden an den Arbeitsmarkt und macht erworbene Kompetenzen über Studienrichtungen und Berufsfelder hinweg übertragbar.

3. Aufbau und Gliederung der Studienergänzung

Die Studienergänzung ne(x)t work gliedert sich in zwei Module: Das Basismodul und das Aufbaumodul im Ausmaß von je 12 ECTS-Anrechnungspunkten.

	ECTS
Basismodul	12
Aufbaumodul	12
Summe Studienergänzung gesamt	24

4. Modulübersicht und Modulbeschreibungen

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen der Studienergänzung ne(x)t work aufgelistet.

Studienergänzung ne(x)t work	ECTS
Basismodul	
Lehrveranstaltungen nach Wahl aus mindestens zwei der drei Themenbereiche: - Themenbereich Persönlichkeit und Zusammenarbeit - Themenbereich Problemlösung und Umsetzung - Themenbereich Wirtschaft und Organisation	12
Zwischensumme Basismodul	12
Aufbaumodul	
Lehrveranstaltungen nach Wahl aus dem Themenbereich Wirtschaft und Organisation	12
Zwischensumme Aufbaumodul	12
Summe Studienergänzung gesamt	24

Die in den Modulen angeführten Lehrveranstaltungen können für die Studienergänzung nur dann gewählt werden, wenn sie nicht bereits als Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltung in einem derzeit inskribierten ordentlichen Studium absolviert wurden oder für den Abschluss dieses Studiums erforderlich sind.

Die detaillierten Beschreibungen der einzelnen Module einschließlich der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten sind nachfolgend dargestellt:

Modulbezeichnung	Basismodul
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Studierenden können: - ihre persönlichen Stärken, Werte, Interessen und Kompetenzen systematisch reflektieren und daraus ein arbeitsweltrelevantes Kompetenzprofil für ihre berufliche Orientierung ableiten. - Methoden der Selbstorganisation und Selbstführung anwenden und eine reflektierte Haltung gegenüber beruflichen Anforderungen und der eigenen Entwicklung formulieren. - die Bedeutung von Kommunikation, Kooperation und Teamarbeit für berufliche Zielerreichung einordnen und ihre eigene Rolle und Wirkung in Gruppen reflektieren. - komplexe Problemstellungen analysieren und geeignete Lösungsansätze unter Einsatz analytischer und kreativer Methoden entwickeln. - grundlegende wirtschaftliche, betriebliche und organisationale Zusammenhänge erklären und die Funktionsweise von Unternehmen und Organisationen in ihren wesentlichen Strukturen beschreiben. - Grundprinzipien der Projektarbeit und strukturierten Umsetzung auf studienbezogene und berufliche Kontexte anwenden.
Modulinhalt	Ziel des Basismoduls ist es, Studierende dabei zu unterstützen, ihre persönlichen Ressourcen zu reflektieren, eine fundierte Grundlage für berufliche Orientierung und Handlungsfähigkeit zu entwickeln sowie wirtschaftliche und organisationale Zusammenhänge zu verstehen.
Lehrveranstaltungen	Für das Basismodul sind Lehrveranstaltungen nach Wahl im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten aus mindestens zwei der drei Themenbereiche zu absolvieren: - Themenbereich Persönlichkeit und Zusammenarbeit - Themenbereich Problemlösung und Umsetzung - Themenbereich Wirtschaft und Organisation Eine vollständige Liste des aktuellen Lehrangebots der Studienergänzung ist in PLUSonline einsehbar über die Applikation Studium und Lehre > Studienergänzungen.
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Aufbaumodul
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Die Studierenden können - Projekte strukturiert planen, verschiedene Managementprinzipien unterscheiden sowie Vorhaben unter Berücksichtigung von Zielen, Meilensteinen und Ressourcen eigenständig umsetzen. - Organisationen als systemische Einheiten analysieren, Wertschöpfungsketten und Prozesszusammenhänge erklären und die Wechselwirkungen zwischen Individuum, Team und Organisation darstellen. - betriebliche Entscheidungslogiken nachvollziehen und unternehmerisches Denken – insbesondere Nutzenorientierung, Ressourcenbewusstsein und Umsetzbarkeit – auf konkrete berufliche Kontexte übertragen. - wirtschaftliche Rahmenbedingungen und rechtliche Grundlagen unternehmerischen Handelns einordnen und persönliche Kompetenzen mit betrieblicher Wertschöpfungslogik verknüpfen. - Ergebnisse aus Projekten und Arbeitsprozessen zielgruppengerecht aufbereiten, präsentieren und den eigenen Umsetzungsprozess kritisch reflektieren. - ihren eigenen potenziellen Beitrag zur organisationalen Wertschöpfung begründet formulieren und ihre Rolle in beruflichen und organisationalen Kontexten reflektieren.
Modulinhalt	Ziel des Aufbaumoduls ist es, die im Basismodul entwickelten Kompetenzen zu vertiefen und auf konkrete Arbeits- und Organisationskontexte anzuwenden. Studierende wählen Lehrveranstaltungen aus dem Themenbereich Wirtschaft und Organisation.
Lehrveranstaltungen	Für das Aufbaumodul sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten aus dem Themenbereich Wirtschaft und Organisation zu absolvieren. Eine vollständige Liste des aktuellen Lehrangebots der Studienergänzung ist in PLUSonline einsehbar über die Applikation Studium und Lehre > Studienergänzungen.
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

5. Zertifizierung

Nach positiver Absolvierung der angeführten Lehrveranstaltungen können folgende Zertifikate beantragt werden:

- **Wahlfachmodul ne(x)t work.** Dieses wird nach positiver Absolvierung des Basismoduls im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten ausgestellt.
- **Studienergänzung ne(x)t work.** Dieses wird nach positiver Absolvierung des Basis- und Aufbaumoduls im Gesamtausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten ausgestellt.

Der elektronisch ausgefüllte Prüfungspass sowie die Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind bei der zuständigen Person (siehe Punkt 6) vorzulegen, wo die ECTS-Leistung und die korrekte Zuordnung der absolvierten Lehrveranstaltungen überprüft werden. Die Zertifikate werden anschließend im Auftrag der Vizerektorin für Lehre und Studierende am ZFL (ZFL – Flexibles Lernen / Abteilung Lehrinfrastruktur

und Studienangebote) der Universität Salzburg ausgestellt und in digitaler und amtssignierter Form an die Studierendenmailadresse übermittelt.

Sollte die Eintragung der Studienergänzung im Bachelor-, Master- oder Diplomprüfungszeugnis im Rahmen der freien Wahlfächer (Ausweisung der Wahlfächer als „Wahlfachmodul“ bzw. „Studienergänzung“) angestrebt werden, so sind die Regelungen des jeweiligen Curriculums zu beachten und anzuwenden (und es empfiehlt sich, zunächst das Einvernehmen mit dem/der Vorsitzenden der fachlich zuständigen Curricularkommission herzustellen). In einigen Studienrichtungen sind für die Absolvierung der Studienergänzung im Rahmen der freien Wahlfächer gegenüber dem gültigen Curriculum freiwillige Mehrleistungen der Studierenden erforderlich, die nicht im gesamten Umfang ins Abschlusszeugnis aufgenommen werden können. Lehrveranstaltungen, die als Pflicht- oder Wahlpflichtfächer für den Abschluss eines Studiums erforderlich sind, können nicht im Rahmen der freien Wahlfächer als Studienergänzung angerechnet werden. Lehrveranstaltungen, die als freiwillige Mehrleistungen über das für den Abschluss erforderliche Maß hinaus absolviert wurden, können angerechnet werden.

6. Koordination und Auskünfte

Die Koordination der Studienergänzung liegt bei dem Leiter des Career Centers der Universität Salzburg, Mag. Dr. Martin Mader (career@plus.ac.at). Informationen finden sich auf der Website der Studienergänzung www.plus.ac.at/studienergaenzungen. Eine vollständige Liste des aktuellen Lehrangebots der Studienergänzung ist in PLUSonline einsehbar über die Applikation Studium und Lehre > Studienergänzungen.

7. Inkrafttreten

Die Studienergänzung ne(x)t work tritt mit Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Salzburg in Kraft.

8. Übergangsbestimmung

Studierende, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung Leistungen für die Studienergänzung Initiative Karrieregestaltung gemäß der Verordnung des Vizerektors für Lehre über die Erweiterung der interdisziplinären Studienergänzung „Initiative Karrieregestaltung“ an der Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) und dem Basismodul „PLUS.Startup School“, Mitteilungsblatt vom 8. August 2016, Nummer 235, erbracht haben, können sich bis 30.09.2027 Zertifikate anhand jener Verordnung ausstellen lassen.

Die Verordnung des Vizerektors für Lehre über die Erweiterung der interdisziplinären Studienergänzung „Initiative Karrieregestaltung“ an der Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) und dem Basismodul „PLUS.Startup School“, Mitteilungsblatt vom 8. August 2016, Nummer 235, tritt mit 01.10.2027 außer Kraft.

Impressum
Herausgeber und Verleger:
Rektor der Universität Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh
Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg